

Konzept Entwässerungsstruktur für den Friedhof Ohlsdorf



Der Friedhof Ohlsdorf ist der flächenmäßig größte Parkfriedhof der Welt. Auf seinem Gebiet befindet sich ein rund 120 Kilometer langes Entwässerungssystem zur Aufnahme und Ableitung des Niederschlagswassers. Zusätzlich befindet sich auf dem Gelände ein weitverzweigtes und komplexes Drainagesystem, welches i.d.R. zur Einstellung eines Grundwasserspiegels von rund 2,5 m unter GOK dient, um eine Vernässung von Grabfeldern zu vermeiden. Beide Systeme sind teilweise auch miteinander verbunden. Die Hamburger Friedhöfe Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) als Betreiber dieses Entwässerungsnetzes verfolgt das Ziel, dieses System in seinem Bestand zu sichern und zum Erhalt des Kultur- und Gartendenkmals beizutragen.

Im Rahmen des Programms „Hamburg Ohlsdorf – städtebauliche Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategie für den größten Parkfriedhof der Welt“ soll unter einem ganzheitlichen Ansatz das heterogene Entwässerungssystem analysiert und gegebenenfalls neu konzeptioniert werden. Im darin enthaltenen Projektbaustein „Nutzung und Gestaltung im Bestand“ werden Strategien für ein nachhaltiges Wassermanagement erarbeitet unter Berücksichtigung unterschiedlicher zukünftiger Landschafts- und Nutzungstypen (Ohlsdorf 2050).

Für die Analyse und Neukonzeption des Entwässerungssystems wurde Hamburg Wasser zusammen mit dem Tochterunternehmen Consulaqua Hamburg Beratungsgesellschaft mbH beauftragt, um effiziente Lösungen zur Erstellung eines zukunftsfähigen wirtschaftlichen Betriebes zu entwickeln“

Auftraggeber:

Friedhof Ohlsdorf AöR

Daten:

Größe des Friedhofes:	rd. 391 Hektar
Länge des Regennetzes:	rd. 120 km

Erbrachte Leistungen:

- Grundlagenermittlung und Durchführung einer Bestandsaufnahme
- Erstellung eines hydraulischen Masterplanes
- Vorplanung und Entwicklung eines Instandhaltungskonzeptes
- Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Bereitstellung von Brauchwasser

Ziel:

- Neukonzeption der Entwässerungsstrukturen zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen und wirtschaftlichen Betriebes unter Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategie für den Friedhof.

Durchführung:

2015 – 2016